

2023  
SAARLAND

MENSCHEN  
BEGEGNEN

→ **LEBENS  
WIRKLICH  
KEITEN**

IM BISTUM TRIER

Angebote für Verantwortliche  
aus Politik, Kirche, Verwaltung  
und Gesellschaft im Bistum Trier

**PROGRAMM  
2023**



# INHALT



- 4** Einladung zu Lebenswirklichkeiten 2023, Bischof Dr. Stephan Ackermann und Domkapitular Benedikt Welter
- 6** Grußwort von Heike Becker, Präsidentin des Landtages des Saarlandes und Schirmherrin von Lebenswirklichkeiten
- 8** Vertrauen als Grundlage gesellschaftlicher Integration, Prof. Dr. Philipp Sandermann, Leuphana Universität Lüneburg
- 10** Einführung in das Programm 2023
- 11** Save The Dates – Termine auf einen Blick
- 12** Auftaktveranstaltung 2023
- 13** Exposure Angebote
- 14** Begegnungsräume im Überblick
- 16** Begegnungsraum 1: Begegnungen rund um die Fachberatungsstelle Aldona e.V
- 18** Begegnungsraum 2: Begegnungen mit Menschen ohne Wohnung
- 20** Begegnungsraum 3: Begegnungen mit Bewohnern im Bruder-Konrad-Haus
- 22** Begegnungsraum 4: Begegnungen mit geflüchteten Menschen
- 24** Begegnungsraum 5: Begegnungen mit Personen mit Erfahrungen in der Arbeitslosigkeit/Langzeitarbeitslosigkeit
- 26** Begegnungsraum 6: Begegnungen rund um die Dillinger Tafel
- 28** Exposure Termine in den einzelnen Begegnungsräumen
- 29** Abschlussveranstaltung 2023
- 30** Stimmen ehemaliger Exposure Teilnehmer\*innen – Gäste und Gastgeber aus Lebenswirklichkeiten 2022 in Koblenz
- 36** Kontakt und Programmteam 2023
- 38** Anmeldung mit beigefügter Anmeldekarte per Post oder per Mail
- 38** Impressum
- 39** Gebet zu Lebenswirklichkeiten – „Schaut hin!“

**W**er sensibilisiert  
ist für das Leben der  
„anderen“, kann sich in  
ihre Situation versetzen  
und aus diesem Erleben  
heraus mit ihnen  
solidarisch sein.

Das ist das Ziel von  
„Lebenswirklichkeiten“.

Werden Sie Teil von  
„Lebenswirklichkeiten“.



Ihr  
**Dr. Stephan Ackermann**  
*Bischof von Trier*

Liebe Damen und Herren,

wir laden Sie ein, mit dabei zu sein bei den Lebenswirklichkeiten 2023 im Saarland. Wann wird es uns möglich, andere uns fremde und unbekannte Menschen in ihren uns unbekanntem Lebenswirklichkeiten zu verstehen? - Wenn wir uns diesen Lebenswirklichkeiten „aussetzen“ (to expose).

Sie alle kennen die alte indianische Weisheit: „Beurteile einen Menschen erst, wenn du einen Monat in seinen Mokassins gelaufen bist.“ Wir eröffnen mit dem Programm Lebenswirklichkeiten Räume der Begegnung und laden Sie hierzu ein. Sie sind einen oder mehrere Tage zu Gast bei Menschen, denen Sie im Alltag vielleicht nicht direkt begegnen, Geflüchteten, Wohnungslosen, Arbeitssuchenden, kurz Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Wir laden Sie ein, in deren „Mokassins“ zu laufen und mit ihnen einige Wege zu gehen, so einander kennenzulernen und einen Eindruck davon zu erhalten,

was die Menschen wirklich bewegt und was sie zu leisten imstande sind. Voraussetzung hierfür ist Ihre Bereitschaft, sich dem oder der Anderen persönlich zuzuwenden, ohne Vor-Urteile und ohne gleich zu bewerten. Nach Lebenswirklichkeiten 2022 in Koblenz sind wir in diesem Jahr mit den Lebenswirklichkeiten im Saarland unterwegs. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an das Präsidium des saarländischen Landtages, wo am 18. Juli die Auftaktveranstaltung stattfinden wird und zu der Sie hiermit alle eingeladen sind.

Danke auch an alle Gastgeber\*innen und Verantwortlichen aus den mitwirkenden sozialen Diensten und Einrichtungen, die uns als Gäste aufnehmen.

Wir freuen uns, Sie in Lebenswirklichkeiten begrüßen zu dürfen. Auch wir werden mit dabei sein.



**Ihr**  
**Domkapitular Benedikt Welter**  
*Vorsitzender Caritasverband  
 für die Diözese Trier e.V.*

„ Wenn wir Verantwortung  
Tragende bereit sind, unsere  
Blickrichtung zu ändern,  
sind wir besser in der Lage,  
unsere Verantwortung  
wahrzunehmen.“



**Heike Becker**

*Präsidentin des Landtages des  
Saarlandes und Schirmherrin  
von Lebenswirklichkeiten im  
Saarland*

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich Ende letzten Jahres seitens der „Caritas im Saarland“ gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, Schirmherrin des Programms „Lebenswirklichkeiten“ zu werden, habe ich mich gerne für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt und die Teilnehmenden in unser Landesparlament eingeladen.

Worum geht es in diesem Programm, das in diesem Jahr im Saarland stattfinden wird?

Gefördert von der „Aktion Mensch“ und in Zusammenarbeit mit Exposure- und Dialogprogramme e.V., verbunden mit einem großartigen Engagement sozialer Dienste und Vereine in Stadt und Land, bietet der Caritasverband für die Diözese Trier e.V. Lern- und Begegnungsorte für größeres gegenseitiges Verständnis und gegen gesellschaftliche Spaltungen.

Menschen am Rande der Gesellschaft werden Verantwortliche aus Politik, Kirche, Verwaltung und Gesellschaft in ihre „Lebenswirklichkeiten“ einladen und diese mit ihren teils sehr harten Realitäten vertraut machen. So wird von den Gästen „hautnah“ erfahren, wie die gastgebenden Menschen tagtäglich um ihre gesellschaftliche Teilhabe ringen.

Wenn wir Verantwortung Tragende bereit sind, unsere Blickrichtung zu ändern, zu den Menschen zu gehen und mit ihnen, wenn auch nur für kurze Zeit, ihr Leben, ihre Sorgen und Nöte zu teilen, sind wir besser in der Lage, unsere Verantwortung an unserem jeweiligen Platz, im Parlament, in Kirche und Verwaltungen im Sinne einer solidarischen und gerechten Gesellschaft wahrzunehmen.

Ich wünsche dem Programm „Lebenswirklichkeiten“ die Beteiligung zahlreicher Landtagsabgeordneter, Funktionsträgerinnen und –träger aus Ministerien und anderen Behörden, Ratsmitglieder der Kreise und Kommunen, Verantwortlicher der Verbände und der Kirchen.

Selbstverständlich beteilige ich mich ebenfalls an diesen „Lebenswirklichkeiten“ und werde meine Erfahrungen machen. Als Schirmherrin freue ich mich dann auch darauf, die gemachten Erfahrungen mit vielen Gastgeberinnen und Gästen auszutauschen.

## Vertrauen als Grundlage gesellschaftlicher Integration

Vertrauen bildet eine unabdingbare Grundlage vieler sozialer Interaktionen in modernen, arbeitsteiligen Gesellschaften (Lewis & Weigert, 2012). Für Interaktionen, in denen deutliche Machtasymmetrien zwischen Personen oder Gruppen in Bezug auf Wissen oder Information vorliegen, gilt das in besonderem Maße. Situationen, die aufgrund gesteigerter Komplexität besonders unübersichtlich sind, bedürfen umso mehr Vertrauen, da oft nicht klar ist, welche Informationen oder welches Wissen überhaupt relevant ist, um die Situation zu meistern (Weiss et al., 2021). Vertrauen ist damit gemäß einer Definition Niklas Luhmanns (2000: 27) eine „riskante Vorleistung“: Je weniger Sicherheit ich habe und je weniger bekannt mir eine Situation ist, desto mehr Vertrauen brauche ich, wenn ich mich der Situation dennoch stellen möchte. Verschiedene wissenschaftliche Disziplinen definieren Vertrauen dementsprechend als einen Zustand, der die Bereitschaft einer Person

oder Gruppe beinhaltet, sich vulnerabel zu machen gegenüber einer anderen Person, Gruppe oder Institution, deren Reaktion auf die Bereitschaft, sich verletzlich zu zeigen, nicht vorhersehbar und/oder kontrollierbar ist (Bormann et al., 2022).

Kennzeichnend für Settings der Sozialen Arbeit ist, dass sie ihrer Intention nach Unterstützung bieten wollen, dabei aber zunächst einmal genau die obengenannten, höchst vertrauensrelevanten Charakteristika aufweisen. Der Vortrag bei der Auftaktveranstaltung gibt einen Einblick in dieses Grundphänomen Sozialer Arbeit und fragt nach Möglichkeiten des Umgangs damit. Am Beispiel empirischer Befunde zum Vertrauensaufbau geflüchteter Eltern gegenüber frühpädagogischen Angeboten werden zudem Bedingungen des Vertrauensaufbaus vorgestellt und personen-, organisations- und systembezogene Aspekte des Vertrauensaufbaus diskutiert.



„Generell vertrauen wir Personen und Organisationen, von denen wir uns anerkannt, respektiert, wahrgenommen und wertgeschätzt, kurz: gesehen fühlen.“

**Prof. Dr.**

**Philipp Sandermann**

*Professor für Sozialpädagogik  
an der Leuphana Universität  
Lüneburg und Redner der  
Auftaktveranstaltung zu  
„Lebenswirklichkeiten“ 2023  
im Saarland*



## „Zu viele Menschen bewegen sich in ihrer ‚Bubble‘

und haben zu wenig Berührungspunkte zu denen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden!“, so die prägnante Formulierung im letztjährigen, ersten Programmheft zu „Lebenswirklichkeiten“ von Dr. Katarina Barley, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments und ehemalige Exposure Teilnehmerin.

Mit „Lebenswirklichkeiten“ möchten wir daher neue Berührungspunkte schaffen und Sie einladen, dieses Angebot anzunehmen und sich als Entscheidungsträger\*in ausreichend Zeit dafür zu nehmen.

Wir erinnern hier gerne an die Geschichte um den jungen König Salomo aus dem ersten Buch der Könige im Alten Testament. Gott erscheint Salomo bei dessen Regierungsantritt im Traum. Salomo hat einen Wunsch frei. Ein „hörendes Herz“ wünscht er sich von Gott. Salomo bat darum, gut zuhören zu können.

Lebenswirklichkeiten eröffnet mit seinen unterschiedlichen Begegnungsräumen neue Orte des Zuhörens. Für ein genaues Hinhören in einer Zeit abnehmenden Vertrauens in staatliche Handlungsfähigkeit und zunehmender Polarisierung. Damit der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft nicht verloren geht und Inklusion gelingen kann.

Im Zuge unserer Auftaktveranstaltung erfahren Sie mehr zu „Lebenswirklichkeiten“:

Der Sozialpädagoge Philipp Sandermann von der Leuphana Universität Lüneburg lässt Sie in seinem Vortrag an seiner Forschung zu Vertrauen teilhaben. Wir haben in unserem ersten Programmjahr die Erfahrung gemacht, wie wichtig Vertrauen für das Zustandekommen von Lebenswirklichkeiten ist. „Kann ich dem vertrauen? Ich habe in meinem Leben ja oft keine guten Erfahrungen gemacht“, so die Antwort eines jungen Mannes, der in einem Inklusionsbetrieb der Koblenzer Caritas arbeitet, auf die Frage, ob er als Interviewpartner im Storytelling und als Gastgeber im Exposure mit dabei sein möchte. Der junge Mann war mit dabei, weil er uns vertraute. Wie kann Vertrauensaufbau gesellschaftspolitisch gelingen und was heißt das für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Der Journalist Carsten Tesch lässt Sie teilhaben an seinen persönlichen Begegnungen mit Personen aus den Begegnungsräumen. Mit der Methode des Storytelling eröffnet er ein Zuhören mit dem Herzen.

Als Programmteam stehen wir für Ihre Fragen zu den Exposure Angeboten persönlich zur Verfügung und stellen Ihnen die unterschiedlichen Begegnungsräume vor.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie bei der Auftaktveranstaltung, den Exposure Angeboten und der Abschlussveranstaltung mit dabei sein werden – und uns vertrauen.

Ihr Programmteam

2023  
SAARLAND

MENSCHEN  
BEGEGNEN

→ **LEBENS  
WIRKLICH  
KEITEN**

IM BISTUM TRIER

# SAVE THE DATES

## Auftaktveranstaltung

am 18. Juli 2023 um 16:00 Uhr  
im saarländischen Landtag  
in Saarbrücken

## Exposure Angebote

in unseren Lebenswirklichkeiten-  
Wochen:

11. bis 15. September 2023

2. bis 6. Oktober 2023

23. bis 27. Oktober 2023

30. Oktober bis 3. November 2023

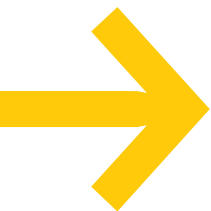
## Abschlussveranstaltung

am 24. November 2023,  
9:30 bis 15:00 Uhr

Angebote für Verantwortliche aus Politik,  
Kirche, Verwaltung und Gesellschaft

Eintauchen in fremde Lebenswirklichkeiten, sich  
aussetzen (to expose) und die Perspektive wechseln.

[www.lebenswirklichkeiten-trier.de](http://www.lebenswirklichkeiten-trier.de)



# Auftaktveranstaltung im Landtag des Saarlandes (Landtagsrestaurant)

18.07.2023 ab 16:00 Uhr

**Franz-Josef-Röder Straße 7, 66119 Saarbrücken**

16:00 Uhr **Begrüßung**

Domkapitular Benedikt Welter, Vorsitzender des Caritasverbandes  
für die Diözese Trier e.V.

16:10 Uhr **Grußwort**

Heike Becker, Präsidentin des saarländischen Landtages und Schirmherrin von  
Lebenswirklichkeiten im Saarland

16:20 Uhr **Eröffnungsvortrag**

„Vertrauen als Grundlage gesellschaftlicher Integration“,  
Prof. Dr. Philipp Sandermann, Leuphana Universität Lüneburg

16:50 Uhr **Begegnungen Lebenswirklichkeiten 2023**

Carsten Tesch, Journalist und Storyteller

17:20 Uhr **Vorstellung der Begegnungsräume**

18:00 Uhr **Austausch bei einem kleinen Imbiss und Abschluss**

**Moderation:**

Julia Lehmann, Saarländischer Rundfunk

# Exposure

LEBENSWIRKLICHKEITEN-WOCHEN VOM  
11.09.2023 BIS ZUM 03.11.2023

**Sie werden von uns auf Ihr Exposure vorbereitet und dabei begleitet. Wählen Sie bitte einen Begegnungsraum und eine Alternative! Die Beschreibung der Begegnungsräume finden Sie auf den Seiten 14 bis 27. Die möglichen Exposure-Termine im jeweiligen Begegnungsraum stehen auf Seite 28. Teilen Sie uns Ihren Terminwunsch und die Dauer mit (Minimum ein Tag).**

## Auftaktveranstaltung

Bei der Auftaktveranstaltung im Landtag des Saarlandes am 18.07.2023 lernen Sie die Verantwortlichen der Begegnungsräume und das Programmteam mit seinen Prozessbegleiter\*innen kennen.

## Vorbereitung

In einem persönlichen Gespräch klären wir alle Ihre inhaltlichen und organisatorischen Fragen, etwa zur Arbeitskleidung, den genauen Arbeits- oder Begegnungszeiten und zur Methodik.

Das Gespräch findet als Gruppentermin in Präsenz oder, individuell nach Ihren Möglichkeiten, terminiert als Videocall (etwa 45 Minuten) statt. Hier lernen Sie Ihren Prozessbegleiter bzw. Ihre Prozessbegleiterin und Ihre Ansprechperson aus der Einrichtung kennen.

## Exposure

Am Exposure-Tag selbst werden Sie von einem unserer Ansprechpartner\*innen in Ihrem Begegnungsraum begrüßt und nehmen dann als Gast am Leben Ihres Gastgeber oder Ihrer Gastgeberin teil.

## Reflexion

Eine erste Reflexion mit einem unserer Prozessbegleiter\*innen erfolgt direkt vor Ort im Anschluss an Ihr Exposure.

Eine zweite abschließende Reflexion für alle Exposure-Gäste erfolgt am Vormittag des 24. November 2023, von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr, auf dem Theaterschiff Maria-Helena in Saarbrücken.

## Abschlussveranstaltung

Im Anschluss laden wir zum feierlichen öffentlichen Abschluss ein.

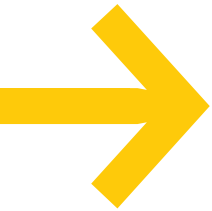
Mit Ihren Gastgeber\*innen findet ebenfalls ein Auswertungstreffen statt.

Ein gemeinsamer Mittagsimbiss ist in das Abschlusstreffen integriert. Die Anzahl der Exposure-Plätze ist begrenzt.

## Anmeldung

Mit Anmeldekarte oder per Mail an lebenswirklichkeiten@caritas-trier.de.

Wir rufen Sie zurück.



# Begegnungsräume in Lebenswirklichkeiten 2023 im Überblick

Soziale Dienste und Einrichtungen werden in „Lebenswirklichkeiten“ zu exemplarischen Erfahrungsräumen. Gemeinsam schaffen wir neue gesellschaftliche Lernorte, für mehr gegenseitiges Verständnis und gegen gesellschaftliche Spaltungen. Wir knüpfen dabei an die langjährigen Erfahrungen unseres Partners Exposure- und Dialogprogramme e.V. (EDP e.V.) an und übertragen in „Lebenswirklichkeiten“ das von EDP e.V. in der Entwicklungszusammenarbeit erprobte Konzept des erfahrungsbezogenen Perspektivwechsels in den sozialpolitischen Kontext in Deutschland. Eintauchen und die Perspektive wechseln. „Sich aussetzen“ und mit Menschen, die in Armut oder in anderen belastenden Lebenssituationen leben, in einen echten Dialog treten - das ist der Kerngedanke von Exposure.

**Wir laden Sie ein, Ihre Wahrnehmung von Menschen und von sozialpolitischen Herausforderungen verändern zu lassen: durch Begegnungen.**

**Begegnungsraum 1****ALDONA e.V. - Prostitution,  
Menschenhandel und Gewalt**

mit dabei: Barbara Filipak (Leitung)  
und Kolleginnen

[www.aldona-ev.de](http://www.aldona-ev.de)

**Begegnungsraum 2****Initiativkreis  
Wärmestube Saarbrücken e.V.  
(Tagesaufenthalt)**

mit dabei: Klaus Birkenberger  
(Einrichtungsleiter) und Hermann  
Schell (Geschäftsführer)

[www.waermestube-sb.de](http://www.waermestube-sb.de)

**Begegnungsraum 3****Bruder-Konrad-Haus (Wohnheim)  
im Caritasverband für Saarbrücken  
und Umgebung e.V.**

mit dabei: Wolfgang Höfner, Einrichtungs-  
leiter, und Fabian Zeimet, Sozialarbeiter

[www.caritas-saarbruecken.de](http://www.caritas-saarbruecken.de)

*(Navigationspunkt Hilfe und Beratung –  
Wohnungslosenhilfe)*

**Begegnungsraum 4****Landesaufnahmestelle Lebach  
(AnKER-Zentrum)**

mit dabei: Helmut Selzer, Geschäftsführer  
der Caritaseinrichtungen in der Landesauf-  
nahmestelle

[www.caritas-lebach.de](http://www.caritas-lebach.de)

**Begegnungsraum 5****Erwerbslosen-Selbsthilfe Püttlingen e.V.  
(ESH)**

mit dabei: Bernd Eichmann, Betriebsleiter

[www.esh-puettingen.de](http://www.esh-puettingen.de)

**Begegnungsraum 6****Dillinger Tafel im Caritasverband  
Saar-Hochwald e.V.**

mit dabei: Marina Mokin, Tafelkoordinatorin  
im Landkreis Saarlouis

[www.caritas-saar-hochwald.de](http://www.caritas-saar-hochwald.de)

*(Navigationspunkt Hilfe und Beratung –  
ergänzende Hilfen – Tafeln)*



Zu Gast im ...



## Begegnungen rund um die Fachberatungsstelle ALDONA e.V.



### Ihre Gastgeber

Betroffene bzw. Adressatinnen und Mitarbeitende der Fachberatungsstelle für Prostituierte und der Beratungsstelle für Migrantinnen bei Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung, Zwangsheirat, Gewalt im Namen der Ehre und häuslicher Gewalt.

### Ort der Begegnung

im Rahmen der Arbeit von ALDONA e.V. mit ihren drei Beratungsangeboten (Beratungsstelle für Migrantinnen, Beratungsstelle für Prostituierte und das Umstiegsprojekt DiWA), Großherzog-Friedrich-Straße 37, 66111 Saarbrücken.

### Kurzbeschreibung

Die konkrete Begegnung erfolgt nach Vereinbarung. Sie begleiten die Mitarbeiterinnen von ALDONA e.V. in ihrer aufsuchenden Arbeit, im Beratungsgespräch und bei Amtsgängen, zusammen mit den betroffenen Frauen bzw. Nutzerinnen der Beratungsangebote





**Zu Gast im ...**

# WÄRME STUBE

18 | 19

## Begegnungen mit Menschen ohne Wohnung

### Ihre Gastgeber:

Besucher\*innen und Mitarbeitende der Wärmestube Saarbrücken

### Ort der Begegnung:

Wärmestube Saarbrücken, Trierer Straße 64, 66111 Saarbrücken

Die Wärmestube Saarbrücken ist ein Tagesaufenthalt für Obdachlose und arme Frauen und Männer. Jeder und jede kann ohne Bedürftigkeitsprüfung kommen und findet Hilfen, die das Überleben auf der Straße einfacher machen.

### Kurzbeschreibung:

Sie begegnen Menschen in schwierigen Lebenssituationen und teilen ihren Alltag und den von Mitarbeitenden. Sie sind, wo möglich, Kollege oder Kollegin in öffentlich geförderten Beschäftigungsmöglichkeiten in der Wärmestube, wirken u.a. in der Zubereitung und Ausgabe von Essen mit und haben ein offenes Ohr.





Zu Gast im ...

## **Begegnungen mit Bewohnern im Bruder-Konrad-Haus**

Wohnen. Arbeiten. Zukunft.

### **Ihre Gastgeber:**

Bewohner und Mitarbeitende im Bruder-Konrad-Haus

### **Ort der Begegnung:**

Bruder-Konrad-Haus (Wohnheim), Fichtestraße 5-7, 66111 Saarbrücken  
Das Bruder-Konrad-Haus ist eine Einrichtung der Wohnungslosenhilfe in Trägerschaft des Caritasverbandes für Saarbrücken und Umgebung e.V.. Das Wohnheim verfügt über 65 Plätze und schafft eine zeitgemäße und bedarfsgerechte Unterkunft.

### **Kurzbeschreibung:**

Sie begegnen Männern in schwierigen Lebenssituationen und teilen ihren Alltag und den von Mitarbeitenden. Sie sind Kollege oder Kollegin ihres Gastgebers oder Ihrer Gastgeberin in Arbeitsgelegenheiten („Ein-Euro-Jobs“) im und rund um das Bruder-Konrad-Haus und wirken u.a. bei der Ausgabe von Essen, Kleidung und Hygieneartikeln mit.





Zu Gast im ...

## Begegnungen mit geflüchteten Menschen



## Caritaseinrichtungen in der Landesaufnahmestelle

22 | 23

### Ihre Gastgeber:

Bewohner\*innen in der Landesaufnahmestelle (Anker-Zentrum) in Lebach mit Fluchterfahrung

### Ort der Begegnung:

Caritaseinrichtungen in der Landesaufnahmestelle Lebach, Pommernstraße 6, 66822 Lebach  
Die Caritaseinrichtungen mit dem Migrationsdienst, der Kindertagesstätte St. Nikolaus und dem Kinderhort Francesca Cabrini befinden sich mitten in der Landesaufnahmestelle, der zentralen Aufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge im Saarland. Träger ist der Diözesan-Caritasverband in Trier. Aktuell leben in der Landesaufnahmestelle rund 1.000 Menschen aus ca. 30 verschiedenen Herkunftsländern, viele aus den Bürgerkriegsländern Syrien und Afghanistan und aus der Ukraine.

### Kurzbeschreibung:

Sie begleiten die neu angekommenen Menschen in ihrem Alltag im Anker-Zentrum in der Landesaufnahmestelle Lebach und nehmen als Gast am Leben Ihres Gastgebers oder Ihrer Gastgeberin teil.





Zu Gast im ...



## Begegnungen mit Personen mit Erfahrungen in der Arbeitslosigkeit/ Langzeitarbeitslosigkeit



24 | 25

### Ihre Gastgeber:

Mitarbeiter\*innen mit Erfahrungen in der Langzeitarbeitslosigkeit, die im Sozialen Kaufladen der Erwerbslosen-Selbsthilfe Püttlingen (ESH) in Köllerbach oder in anderen Bereichen der ESH in Püttlingen arbeiten.

### Ort der Begegnung:

Sozialer Kaufladen Köllerbach der Erwerbslosen-Selbsthilfe Püttlingen (ESH), Sprenger Straße 14, 66346 Püttlingen – Köllerbach.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Begegnung in den Geschäftsbereichen Holz, Metall und in der Hauswirtschaft im Rahmen der Mitarbeit beim Mittagstisch für Senioren.

### Kurzbeschreibung:

Sie sind Kollege oder Kollegin von ehemals langzeitarbeitslosen Personen, die über das Teilhabechancengesetz (SGB II) eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gefunden haben oder in einer Arbeitsgelegenheit („Ein-Euro-Job“) arbeiten. Sie begegnen in der ESH Personen in arbeitsmarktlichen Beschäftigungs-, Umschulungs-, Vermittlungsmaßnahmen und Bildungsangeboten nach dem zweiten und dritten Sozialgesetzbuch (SGB II / SGB III).





**Zu Gast im ...**

## Begegnungen rund um die Dillinger Tafel

### Ihre Gastgeber:

In Dillingen geborene wie auch geflüchtete oder zugewanderte Personen aus Dillingen, die ehrenamtlich in der Dillinger Tafel arbeiten.

### Ort der Begegnung:

Rund um die Dillinger Tafel in der Stadthalle Dillingen, Pachtener Straße, 66763 Dillingen  
Rund 450 Bedarfsgemeinschaften versorgt die Dillinger Tafel, die jeden Freitag von 13 bis 16 Uhr in der Dillinger Stadthalle für Bedürftige geöffnet ist. Das Besondere: In der Dillinger Tafel arbeiten alle Hand in Hand, gleich ob bedürftig oder nicht bedürftig, ob geflüchtet oder hier geboren.

### Kurzbeschreibung:

Sie begleiten Ihren Gastgeber oder Ihre Gastgeberin ganztägig und nehmen an seinem/ihrer Leben teil. Am Nachmittag sind Sie bei der Lebensmittelausgabe in der Dillinger Tafel mit dabei. Sie arbeiten dort zusammen mit den (ehemaligen) Kund\*innen der Tafel, Ihren Gastgebern, in der Lebensmittelausgabe oder vormittags im Tafel-Fahrdienst.



# EXPOSURE - TERMINE

## Begegnungsraum 1

### Aldona e. V.

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Sept.	11	12	13	14	15
Okt.			4	5	6
Okt.	23	24	25	26	27
Okt.	30				
Nov.				2	3

## Begegnungsraum 2

### Wärmestube e. V.

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Sept.	11	12		14	15	16
Okt.	2			5	6	7
Okt.	23	24		26	27	28
Okt.	30					
Nov.				2	3	4

## Begegnungsraum 3

### Bruder-Konrad-Haus

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Sept.		12	13	14	
Okt.			4	5	
Okt.		24	25	26	

## Begegnungsraum 4

### Lebach

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Sept.					15
Okt.				5	6
Okt.		24		26	
Okt.	30	31			

## Begegnungsraum 5

### ESH Püttlingen

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Sept.	11	12	13	14	15
Okt.	2		4	5	6
Okt.	23	24	25	26	27
Okt.	30	31			
Nov.			1	2	3

## Begegnungsraum 6

### Dillinger Tafel

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Sept.					15
Okt.					6
Okt.					27
Nov.					3

# Programm

## Lebenswirklichkeiten 2023

### Abschlussveranstaltung

24.11.2023

Ab

12:00 Uhr **Begegnungen auf dem Theaterschiff Maria-Helena**  
mit Gesprächen und einem Mittagsimbiss

13:30 Uhr **Begrüßung**  
Bischof Dr. Stephan Ackermann und  
Heike Becker, Landtagspräsidentin

13:50 Uhr **Storytelling**  
Lebenswirklichkeiten 2023. Erfahrungen  
Carsten Tesch

14:30 Uhr **Schlusswort**

Ab

14:40 Uhr **Begegnung, Austausch, Gespräche** bei Kaffee und Kuchen

15:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

#### **Moderation:**

Julia Lehmann, Saarländischer Rundfunk



*Theaterschiff Maria-Helena*  
*Liegeplatz: Saarufer/Alte Brücke in Saarbrücken*  
*(Nähe Staatstheater)*

#### **Hinweis für alle Exposure Gäste**

Von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
findet das Reflexionstreffen  
der Exposure-Gäste  
und Mitwirkenden statt  
(geschlossene Veranstaltung).

## Stimmen ehemaliger Exposure Teilnehmer\*innen – Gäste und Gastgeber aus Lebenswirklichkeiten 2022 in Koblenz



*Bruder Antonius Joos, Mitglied der Ordensleitung der Barmherzigen Brüder von Maria Hilf, Generalassistent und -sekretär, Mitglied des Aufsichtsrates der BBT – Gruppe und Vorstand der Brüderstiftung Peter Friedhofen, war zu Gast im Tagesaufenthalt Neustadt 20 bei Menschen ohne Wohnung in Koblenz.*

„Ich wurde voll und ganz mit den LEBENS-WIRKLICHKEITEN der Menschen konfrontiert: ... der Mann, der eigentlich nur heißes Wasser wollte, um seine mitgebrachten Kräuter für einen Tee zuzubereiten. Er erzählte mir..., was er alles in seinem Leben erreicht hatte und weshalb jetzt dieser Ort eine wichtige Anlaufstelle in seinem Alltag geworden ist. ... Die junge Dame, bei der ich auf Anhieb nicht vermutet habe, dass sie tatsächlich wohnungslos ist und auf der Straße lebte. „Bei einem Kaffee klärte sie mich darüber auf, weshalb sie gerne zu ihrem Brot auch an einer ganzen Knoblauchzehe knabbert und wie wohltuend sie den Geschmack empfindet ... .“

### **Bruder Antonius Joos**

*Gast in Lebenswirklichkeiten 2022*



*Die Adresse Neustadt 20 ist eine wichtige Anlaufstelle für wohnungslose Menschen und war Begegnungsraum bei Lebenswirklichkeiten 2022 in Koblenz.*

„Sehr positiv war die Unkompliziertheit, das wir alle direkt per Du waren und es keine Sonderbehandlung gab. Für die Besucher\*innen ist es nämlich nicht relevant, wer das ist, wir sind hier alles Menschen. Schön war auch, wer alles da war ... . Natürlich hatten wir zunächst auch Bedenken. Ich kann jetzt sagen. Fürchtet Euch nicht. Macht es einfach. Räumt Euch den Kalender frei!“

### **Julian Rönner**

*Sozialarbeiter aus dem Team in der Koblenzer Neustadt 20*

„Das Projekt ist ein gutes Beispiel dafür, was wir im Bistum Trier mit der Synode meinen, wenn wir von ‚Perspektivwechsel‘ sprechen. Ich war aus meiner Komfortzone, meiner Rolle als Profi raus und in einem Feld (Kleiderladen), wo meine Gastgeber sich sicher fühlen und die Profis sind. Begegnungsräume wurden geschaffen, die zugleich Berührungspunkte sind.“

### Ulrich Stinner

*Gast in Lebenwirklichkeiten 2022*

„Herr Stinner hat direkt mit angepackt und nicht viel gefragt. Es hat ihm gut gefallen. Es war schön. Er hat auch persönliche Fragen gestellt. Das war für mich in Ordnung. War sympathisch, vertrauenserweckend.“

### Niklas Franzen

*Gastgeber in Lebenwirklichkeiten 2022*

*Ulrich Stinner vom Bischöflichen Generalvikariat (links) zusammen mit Niklas Franzen, Mitarbeiter im Kleiderladen des Inklusionsbetriebs CarMen gGmbH (Caritasverband Koblenz e.V.), beim Leeren der Kleidercontainer.*





„Nach einer kurzen Dienstbesprechung zur Urlaubsplanung, ging es dann auch schon los mit dem Packen und Vorbereiten der Putzwagen und pünktlich mit dem Gong um 16:00 Uhr fuhr ich mit Sandra in den zweiten Stock und wir begannen mit der Arbeit. Neben dem Ausfegen, Moppen und Wischen von Klassenräumen, Abwischen von Fensterbänken und Türen, Mülleimer leeren, Flure und Treppen wischen, standen auch die Lehrertoiletten auf unserem Plan. ... Es war bemerkenswert mit welcher Leidenschaft und Herzblut die Arbeit ausgeführt wurde. Man spürte eine extrem starke Identifikation mit der Arbeit. Es ist „ihre“ Schule, „ihr“ Klassenraum. Dabei wurde wieder deutlich, dass Arbeit viel mehr ist als Geld verdienen.“

„Frau Bätzing-Lichtenthäler hat sich sehr für mich und meine Arbeit interessiert; wir haben miteinander gearbeitet und viel miteinander gelacht. Ich habe ihren Besuch als Anerkennung und Wertschätzung meiner Arbeit erlebt.“

### **Sandra Dolf**

*Gastgeberin in Lebenwirklichkeiten 2022*

*Sabine Bätzing-Lichtenthäler,  
MdL, SPD Fraktionsvorsitzende  
im rheinland-pfälzischen  
Landtag (rechts) zusammen  
mit ihrer Gastgeberin  
Sandra Dolf, Mitarbeiterin  
in der Gebäudereinigung des  
Inklusionsbetriebs CarMen  
gGmbH bei der Arbeit.*

### **Sabine Bätzing-Lichtenthäler**

*MdL, Gast in Lebenwirklichkeiten 2022*



„Raus aus der Komfortzone und rein in die Lebenswirklichkeit unserer Kund\*innen... Von der (Alt-) Kleiderannahme, der Sortierung in ‚brauchbar‘ und ‚unbrauchbar‘, der Preisgestaltung und Auszeichnung der Waren bis zum Verkauf an der Kasse – überall konnte ich Menschen kennenlernen, die trotz eines schwierigen Lebensweges und langjähriger Arbeitslosigkeit eine Perspektive, Hoffnung, eine sinnstiftende Beschäftigung und damit Selbstbestätigung und Wertschätzung gefunden haben. Interessant war für mich zu hören, wie langjährige Grundsicherungsempfänger uns als Jobcentermitarbeiter und als Institution erleben. Sich in die Schuhe anderer zu stellen, deren Perspektive einzunehmen und damit die eigene Arbeit zu reflektieren – unbedingt empfehlenswert!“

### **Elisabeth Detering**

*Gast in Lebenswirklichkeiten 2022*

„Unsere Gäste haben sich sehr für unsere Situation interessiert, und es war für mich interessant, etwas über ihre Situation zu erfahren. Die Begegnungen habe ich als sehr positiv erlebt, und sie haben sicherlich sowohl Gästen als auch Gastgebenden viele Erfahrungen und Freude beschert.“

### **Willma Kron**

*Gastgeberin in Lebenswirklichkeiten 2022*



*Elisabeth Detering, Beraterin Stab Landespolitik in der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz/Saarland der Bundesagentur für Arbeit (Mitte) mit ihren Gastgebern Markus Meurer und Wilma Kron beim Sortieren der gespendeten Kleidung im Kleiderladen.*



*Josef Oster, MdB, arbeitete mit seinem Gastgeber Patrick Ackermann im vierköpfigen Team des Bereichs Garten- und Landschaftsbau der CarMening GmbH Koblenz mit.*

„Für mich war es wertvoll und bewegend, etwas vom beruflichen aber auch vom sonstigen Alltag zu erfahren. Es war ein kurzer Einblick in eine Lebenswirklichkeit, die sich so vollkommen gegensätzlich zu meiner eigenen darstellt. Ich habe dabei den Eindruck gewonnen, dass trotz aller Schwierigkeiten im persönlichen Umfeld und trotz eines vergleichsweise niedrigen Einkommens meine ‚Kollegen für einen Tag‘ mit ihrer aktuellen Lebenssituation durchaus zufrieden sind. In einer ansonsten häufig von Leistungsdruck und Ehrgeiz geprägten Gesellschaft war dies für mich einer von vielen bleibenden Eindrücken. Zum Ende des Tages haben wir vereinbart, dass ich die Herren bei nächster Gelegenheit nach Berlin einladen werde, um ihnen dort auch meinen Arbeitsplatz zeigen zu können.“

### **Josef Oster**

*MdB, Gast in Lebenswirklichkeiten 2022*

„Er hat gut angepackt und seine Aufgabe angenommen. Er hatte Interesse an der Arbeit und daran, was ich früher gemacht hatte und dass ich einen Abschluss als Maurer hatte.“



### **Patrick Ackermann**

*Gastgeber in Lebenswirklichkeiten 2022*

Weitere Stimmen unter

<https://edpev.de/referenzen>  
und [www.lebenswirklichkeiten-trier.de](http://www.lebenswirklichkeiten-trier.de)



Gruppenfoto aller Mitwirkenden, Gäste und Gastgeber bei Lebenswirklichkeiten 2022

## Kontakt und Programmteam „Lebenswirklichkeiten“ 2023



**Dr. Martina Messan**

Programmleitung,  
Stabsreferentin für Sozialpolitik  
und Grundsatzfragen,  
Caritasverband für die  
Diözese Trier e.V.

messan-m@caritas-trier.de  
Telefon 0651 9493-243  
Mobil 0173 3040726



**Bernward Hellmanns**

Stabsreferent für Sozialpolitik,  
Geschäftsführer Caritas-  
Landeskonferenz für das  
Saarland, Caritasverband für  
die Diözese Trier e.V.

hellmanns-b@caritas-trier.de  
Telefon 0681 94096070  
Mobil 0151 22018610



**Jörg Hilgers**

Exposure-Angebote,  
Programmreferent Exposure-  
und Dialogprogramme  
(AGIAMONDO / EDP e.V.)

hilgers@edpev.de  
in Kopie an:  
joerg.hilgers@agiamondo.org  
Telefon 0221 8896-300  
Mobil 0178 69 333 68



**Ute Fisch**

Sekretariat  
fisch-u@caritas-trier.de  
Telefon 0651 9493-248



**Carsten Tesch**

Storyteller und Journalist,  
Podcast Lebenswirklichkeiten

## Ihre Prozessbegleiterinnen und -begleiter



**Klaus Becker**  
Sozialarbeiter,  
Pastoraler Raum  
Saarbrücken



**Gertrud Casel**  
Psychologin,  
Geschäftsführerin i.R.  
EDP e.V.



**Susanne Kramer**  
Pastoralreferentin,  
Pastoraler Raum Merzig



**Heiner Buchen**  
Pastoralreferent i.R.



**Hermann Trapp**  
Sozialarbeiter i.R.,  
Lehrbeauftragter  
Hochschule Koblenz

Das Programm Lebenswirklichkeiten wird vom 1.10.2021 bis 30.09.2026 gefördert aus Mitteln der Aktion Mensch und zusammen mit dem Bistum Trier und in Kooperation mit EDP e.V. umgesetzt.

Wir danken der Aktion Mensch für die Förderung von Lebenswirklichkeiten.

sowie alle Gastgeber\*innen, Verantwortliche und Mitwirkende aus den teilnehmenden sozialen Diensten und Einrichtungen.



## Anmeldung mit beigefügter Anmeldekarte per Post oder per Mail

### mit beigefügter Karte per Post an:

Caritasverband für die Diözese Trier e.V.  
Programm Lebenswirklichkeiten  
Frau Ute Fisch  
Postfach 1250  
54202 Trier  
*Bitte ausreichend frankieren.*

### oder formlos per Mail an:

lebenswirklichkeiten@caritas-trier.de

## Anmeldeschluss

### Auftaktveranstaltung:

Anmeldeschluss am 7. Juli 2023

### Exposure Angebote:

Die Teilnehmendenplätze sind begrenzt.  
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.  
Wir rufen Sie dann zurück.

### Abschlussveranstaltung:

Anmeldeschluss am 9. November 2023.

*Sie erhalten jeweils eine Anmeldebestätigung.*

### Datenschutz:

Mit der Anmeldung und Interessenbekundung erklären Sie sich mit der Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Programms „Lebenswirklichkeiten“ einverstanden.

Informationen

[www.lebenswirklichkeiten-trier.de](http://www.lebenswirklichkeiten-trier.de)

Kontakt

[lebenswirklichkeiten@caritas-trier.de](mailto:lebenswirklichkeiten@caritas-trier.de)

## Impressum

Caritasverband  
für die Diözese Trier e.V.  
Postfach 1250  
54202 Trier  
[www.caritas-trier.de](http://www.caritas-trier.de)

Trier, Mai 2023

Fotos: Bistum Trier, DiCV Trier/  
Pasquale D'Angiolillo (Be-  
gegnungsräume), DiCV Trier /  
Helmut Thewalt, Caritasverband  
Koblenz, Landtag des Saarlan-  
des, Mona Mehravaran, Leu-  
phana, Marcus Stölb, privat

Layout: 307- Agentur für  
kreative Kommunikation, Trier

Druck:  
Caritas Werkstätten Ulmen

## Gebet zu „Lebenswirklichkeiten“: „Schaut hin!“

Das Leben lehrt uns hinzuschauen.  
 Durch genaues Beobachten entdecken wir vom ersten Atemzug an die Welt  
 und ihre Zusammenhänge.  
 Wir sehen, ahmen nach, probieren aus und verändern.  
 Wir sehen, was gut ist und gelingt.  
 Wir sehen, was nicht gut ist, unfertig, verletzlich und brüchig.

Das Leben lehrt uns hinzuschauen.  
 So kann sich das Leben gut weiter entwickeln.  
 Unterschiedliche Blickwinkel werden dafür gebraucht.  
 Was sehe ich? Und was erkennst Du?  
 Was wollen wir stärken?  
 Und was müssen wir ändern?

Meine Sicht wird dabei gebraucht.  
 Was entdecke ich an Lebensförderndem?  
 Und wo wird in meinen Augen Leben gefährdet oder gar zerstört?  
 Und bisweilen braucht es einen Perspektivwechsel:  
 Was entdecken wir durch die Augen der anderen?  
 Jede und jeder kann uns zur Sehhilfe werden.  
 Jede und jeder kann uns von blinden Flecken befreien.

Die Sehschule Gottes kann uns da weiter helfen.  
 „Er sah, dass alles gut war!“ (Genesis 1), so heißt es von Gottes Blick auf das Gelungene.  
 Und ebenso hören wir Gott sagen: „Ich habe die Not meines Volkes gesehen!“ (Exodus 3)  
 Gelungenes in den Blick nehmen, Not ins Auge fassen,  
 darin liegt die Chance jedes Augenblicks.

„Schaut hin!“ (Markus 6), sagt Jesus.  
 Nehmt wahr, spürt nach, lasst Euch berühren von dem, was Ihr seht.  
 Das Leben lehrt uns hinzuschauen, Einblick zu nehmen,  
 Perspektiven zusammen zu bringen,  
 damit es sich gut weiterentwickeln kann.  
 Gib uns die Kraft, Gott, so mit Deiner Brille in die Welt zu schauen  
 und so mit wachem Blick helfen, das Angesicht der Erde zu erneuern. (Vgl. Psalm 104)  
 Amen.

Gebet zum Anhören,  
 gesprochen von  
 Wolfgang Drießem  
**lebenswirklichkeiten-trier.de**



2023  
SAARLAND

MENSCHEN  
BEGEGNEN

→ **LEBENS  
WIRKLICH  
KEITEN**

IM BISTUM TRIER